

Das Wesentliche: Ein neuer Himmel und eine neue Erde
Ewigkeitssonntag: 22. November 2020



Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geist.

Liebe Gemeinde,

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“. Diese gewaltige Vision aus dem letzten Buch der Bibel prägt den letzten Sonntag des Kirchenjahres. Der Blick geht hinaus über die Zeit hin zu Gottes Ewigkeit.

Gebet des Tages

Jesus Christus, Grund unserer Hoffnung,
du verheißt uns einen neuen Himmel und eine neue Erde.
Wecke in uns die Freude auf deine zukünftige Welt, damit wir unseren
Weg in dieser Zeit voll Zuversicht gehen und einst deine Herrlichkeit
schauen.
Du lebst und regierst mit dem Vater in der Einget des Heiligen Geistes von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Lesungen

Altes Testament Jesaja 65,17-19.23-25

Epistel Offenbarung 21,1-7

Evangelium Matthäus 25,1-13

Von den klugen und törichtchen Jungfrauen

Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen. Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die törichtchen nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit. Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen. Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen! Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig. Die törichtchen aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen. Da antworteten die klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zu den Händlern und kauft für euch selbst. Und als sie hingingen zu kaufen, kam

der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen. Später kamen auch die anderen Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf! Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Darum wachet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

Wochenlied EG 152 Wir warten dein, o Gottes Sohn

1. Wir warten dein, o Gottes Sohn, und lieben dein Erscheinen. Wir wissen dich auf deinem Thron und nennen uns die Deinen. Wer an dich glaubt, erhebt sein Haupt und siehet dir entgegen; du kommst uns ja zum Segen.

3. Wir warten dein; du hast uns ja das Herz schon hingenommen. Du bist uns zwar im Geiste nah, doch sollst du sichtbar kommen; da willst uns du bei dir auch Ruh, bei dir auch Freude geben, bei dir ein herrlich Leben.

4. Wir warten dein, du kommst gewiss, die Zeit ist bald vergangen; wir freuen uns schon überdies mit kindlichem Verlangen. Was wird geschehn, wenn wir dich sehn, wenn du uns heim wirst bringen, wenn wir dir ewig singen!

Andacht: Ein neuer Himmel, eine neue Erde

Oft träume ich von einer Welt ohne Leiden und Schmerz, ohne Trennung und Tränen, eine Welt, in welcher der Tod seinen Schrecken verliert.

Ein neuer Himmel und eine neue Erde, Gott, der mitten unter den Menschen wohnt – in den schönsten Bildern beschreibt die Bibel das Ende der Zeit. Eine Utopie? Ja, aber wer sie glaubt, wird selig. Denn sie hat schon jetzt verändernde Kraft. Die Verheißung dieser neuen Zeit lässt uns heute schon ausschauen nach ihr, wie die Jungfrauen nach dem Bräutigam, der das Fest eröffnet. In der Hoffnung darauf, dass Gott wahr macht, was er

verspricht -auch gegen das Leid und den Tod- gedenken viele Gemeinden am Ewigkeitssonntag ihrer Verstorbenen des letzten Jahres.

Fürbittengebet

Gott des Lebens, Du siehst uns auf unserem Weg. Du weißt, ob wir schon lange gegangen sind, ob wir erschöpft sind, ob es uns dürstet oder ob wir eine Oase kennen, die uns Kraft schöpfen lässt. Du sagst uns zu, dass es diese Oase gibt, eine Quelle lebendigen Wassers. Du versprichst uns Deine Nähe auf unserem Weg.

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle, die am Anfang eines Weges stehen. Gib ihnen Kraft für die ersten Schritte. Wir denken vor Dir an die, die schon länger auf dem Weg sind. Schenke Du ihnen Ermutigung und neue Impulse. Und wir legen in Deine Hand alle, die vor uns gegangen sind und ihren Weg vollendet haben. Wir befehlen sie Deiner Gnade und Barmherzigkeit an.

Du, Gott des Lebens, verbinde uns untereinander. Öffne unsere Sinne und mache uns empfänglich. Schenke Du uns Trost, damit wir trösten können. Lenke unsere Schritte auf den Weg Deines Friedens. Amen

Vaterunser

Segen

Es segne uns Gott, der Vater, der uns geschaffen hat, der Sohn, der uns errettet hat, der Heilige Geist, der in uns wirkt und in uns lebt. Amen